# 4. Bibliographie der Schriften

## August Hermann Franckens, S.S.Theol.P.Ord. Past.Vlric.& Schol. Kurtzer Unterricht von der Möglichkeit der wahren Bekehrung zu GOtt und des thätigen ...

### Francke, August Hermann

### Halle, 1740

§ 50.

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

litz allewege. Und darum hat auch GOtt denen, die Ihn suchen, so herrliche Verheissungen gegeben, auf daß ja niemand im Suchen müde werde; als Psalm 9, 11. Du verlässest nicht, die dich, HErr, suchen. Ps. 69, 33. Die GOtt suchen, denen wird das Hertz leben. Und Christus spricht Matth. 7, 8. Suchet, so werdet ihr finden; denn wer da suchet, der findet. Dergleichen Ermahnungen und Verheissungen viele in der Schrift stehen; aus welchen zugleich zu erkennen, daß dieses Suchen vornemlich im ernstlichen und anhaltenden Gebet bestehe. Am allermeisten aber kan die Seele zum unermüdeten Fleiß im Suchen ermuntert werden, wenn sie recht erweget, wie Christus sie gesuchet habe. Davon siehe Matth. 18, 11-14. Luc. 15, 4. c. 19, 10.

§. 50. Aus dem Neuen Testament wollen wir betrachten den Spruch Christi Joh. 14, 21: Wer mich lie-

bet, der wird von meinem Vater geliebet werden, und ich werde ihn lieben, und mich ihm offenbaren. Denn dieses gehöret in so weit hieher, daß CHristus hieher setzet eine Zeit, da Er sich der Seelen in seiner Liebe, die Er zu ihr träget, offenbaret, und eine Zeit, die vor dieser Offenbarungs-Zeit vorher gehet, da Er sich nemlich der Seelen in solcher seiner süssen Liebe und Göttlichen Kraft noch nicht zu erkennen gegeben. Zwar hat eine solche Seele, der sich CHristus geoffenbaret, in der vorigen Zeit CHristum auch geliebet, denn CHristus spricht: Wer mich liebet, dem will ich mich offenbaren; und bezeuget also, daß die Seele Ihn vor solcher seiner Offenbarung geliebet habe; welches in sich begreifft, daß sie Ihn für ihren Heyland erkant, ihn im Glauben angenommen, ihre Zuversicht auf Ihn gesetzet, und seine Gebote zu halten sich beflissen habe. Weil aber die Seele bey ihrer Liebe zu Ihm und dem daraus herrühren-

den

den Kampf gegen die Sünde so gar grosse Schwachheit und Elend empfunden, daß sie gleichsam nicht durch die dicken Wolcken ihres Elendes durchsehen können, so hat sie mit solchem Zustande nicht zufrieden seyn können, sondern sich darnach gesehnet, daß sich Christus in seiner hertzlichen Liebe ihr einmal in mehrer Kraft offenbaren möge: so ihr denn auch nach der Verheissung Christi zur rechten Zeit wiederfahren.

§. 51. Daß dieses nun die Ordnung GOttes sey, in welche sich ein ieder schicken müsse, der zur wahren Weisheit gelangen wolle, hat auch in seinem Theil Sirach erkant und bezeuget, wenn er spricht C. 50, 34. 35. **Ergebet euren Hals unter das Joch der Weisheit, und lasset euch ziehen, man findet sie iezt in der Nähe. Sehet mich an, ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt, und habe grossen Trost funden.** Und